Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 18. November 1978

Nr. 228 (3 352)

Preis 2 Kopeken

Werktätige der Republik, ringt um eine würdige Einlösung der Verpflichtungen!

Neue Zielmarken

Mit Zeitvorlauf

Mehr als auf das Doppelte

Elsa WAGA, Korrespondentin der "Freundschaft"

Jahresplan—vorfristig

Leiter der Kraftverkehrsabtei-lung in der Dshambuler Le-der- und Schuhproduktionsver-einigung

Alltag des Danjahrfünfts

Freundschaft"- und KasTAG-Korrespondenten berichten

Ankunft in Moskau

Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Herzlicher Dank

Bauteten beitskultur und die Qualität der Arbeit zu erhöhen. Die Wärmeschutz-Arbeiter sind bestrebt, ihre Aultagen für daszehnte Planjahrtüntt vorfristig zu erfüllen und beschleunigen ihr Arbeitstempo. Im Kollektiv, das Sieger im sozialistischen Wettbewerb ist, liefern Maria Logutenkowa, Russa Demerit, pubow Mayer und Schregüliger Arbeit und kommunistischer Einstellung zur Arbeit. Sie bilden den Kern, das Aktiv der Brigade. Sie arbeiten hier bereits nahezu 20 Jahre.

ALMA-ATA. Die Fahrerbrigade des Helden der Sozialistischen Ar-beit S. Bespajew aus der Kraftver-kehrskolonne Nr. 2572 beschloß unter den ersten in der Republik-hauptsladt, den Fünfahrplan zum 22. April 1980 zu erfüllen, 25 Fah-

Nach Einsatz der Reserven

AMARION A TENNION

Ztass meldet

Zur Lage in Kampuchea

Hauptaufgabe des panamaischen Volkes

Protest gegen Neutronenbombe

Dshaksykrassiwoschön

Iwan KOLESSNIK, Brigadier

Die aus dem "Mädchenlandungstrupp"

Bildchronik des Neulands





Bodenfruchtbarkeit zurückgewonnen

Kommunisten in der Vorhut



Auch weiter führend

dynastie Titow

Kraftfahrer-

Der Hauptweg

Glückwünsche zum Geburtstag für Herbert Henke

Seine auf zu Gahren Alligene des Schnistenlerves bandes der UdSSR zu werfen?

Sein erster Lyrikband "Freie Wolga", erschien 1937 in Engels. Daß waren farbenstotzende, poedtsche Bilder. In jeder Zeile fühlte man den Pulsschlag des neuen Lebens, das nach den Oldonsturm an den Ulern des vielbesungenen Stromes aufgeblüht war. Nach dieser ersten Bekanntschaft konnten die Leser immer wieder Werke Henkes in den verschiedenen Presseorganen jener Tage finden. Das Interesse für Henke war groß. Herbert Henke wurde 1913 in der Ukraine im Dorf mit dem hübschen aber für eine Siedlung etwas ungewöhnlichen Namen. Annelte geboren. Sein Vater, ein Bauer, liebte Bücher und Gesang und war ein

Vielfältig ist das Timbre all der Klänge

Bei den Beschältigungen im Freien lernte der igeweckte Knabe früh die Natur kennen und lieben, e er später in schlichten, zu Herzen gehenden Zein pogelisiert.

ale er spater in schichten, zu Fieren genenden Zeilen poetisierti schichten, zu Fieren genenden ZeiIn dem Lyrikband "Grüner Widerhall" (Alma-Ata, 1970) ibhrt uns der Dichter durch die Wälder, Fluren und Felder unserer schören Sowjetheimat, wobei er bedächtig Blatt um Blatt im Buch der Natur
wendet, um uns auf viele Einzelheiten aufmerksam zu
machen, an denen wir oft gleichgüllig vorübergeben.
Henke koptert nicht die Natur, er zeigt sie stels in
Verbindung mit dem schaffenden Menschen. Als typlsches Beispiel sei hier das Gedicht "Vier Schwestern
erwähnt. Her beklagen sich die Flüsse Wolga, Die
na, Wytschegen und Kama über fine Einse Wolga, Die
sie sich zu einem Strom vereinigen, um die wasserarmen Gegenden unserer Heimat zu tränken. Dazu
spricht der Sowjetnensch, der die Naturkräfte seinen
Aufbauzielen dienstbar macht, entschieden:

"...Wir haben die Kraft in den Händen, um eure Strömung zu wenden. Wahr wird, was Sehnsucht schon lange! Großes Geschehn ist im Gange."

Großes Geschehn ist im Gange."

Das "große Geschehn, von dem hier gesprochen wird, ist bei Henke kein leeres Füllwort. Der Dichter besingt die grandiosen Wandlungen, die sich in unserem Land vollziehen, in seinen "Reisebildern", Dieses Thema wird auch in dem Zyklus "Kla-Schaltyt" vertleit (Hand in Hand II)!

In dem Gedicht "Die Schürfer" zeichnet der Autor eine Waldwildnis, die "voller Ränke und List" ihre Schätze im Sumpf und Moor verbarg, jedoch der eiserne Wille unserer Zeitzgenossen zwang sie, "hir Kleinod zu enthüllen". Sehr beeindruckt mich in die-



sem Gedichtzyklus die Bildhaftigkeit. Hier nur eine Kostprobe aus "Die Trasse".

"...Planierraupen stampfen den Boden mit Ketten, wie Nilpferde heben sie störrisch die Nasen, bald ruhig besonnen, bald heulend wie rasend, verhaltener Kraft voll, um Berge zu glätten..."

bald rubig besonnen, bald heulend wie rasend, verhaltener Kraft voll, um Benge zu gläten..."

Herbert Henke ist einer unserer fleißigsten Schriftsteller. Allein in der Nachkriegszeit brachte er in den deutschsprachigen Zeitungen an 250 Reimwerke zum Druck, von denen die besten in die Sammelbände Hand in Hand'. "Ein Hoften in mit lebt". "Sage über meine Freunde", "Mit Lein im Her Zeitschrift. Sowielliteratur" als Übersetzer mt. Diess seine Bembungen wurden von den russischen Kollegen mit freundschaftlichen Dankbrikelt erwidert. 1967 erschien in Kemerowo in der Übertragung von Valentam Mehalowa, der Gedichiband "Fest des Honigs", der Henke den Weg zum Unionsleser bahnte. Unser Jublar ist auch als leinfühligter Erzähler bekannt. Seine Prosawerke, die Kurzgeschichte "Wandung", seine Miniaturen in Pross "Die Jahre", "Gefühle" u. a., die sich durch Scharfsinn und Krappheit ausseichnen, sind von bleibendem Wert. Wie dem auch Bef. Henke ist vor allem Dichter, bei dem alles, was die Herzen der Sowiemenschen einem alles, was die Herzen der Sowiemenschen beter hir die Kinder geschieben. Erwähnt seien bloß "Wintertag", "Der Zweipeter", "Morgen" und "Die Statat am Obt", die in das deutsche Lesberch in sich.

Henke, der als Kind die Grausamkeiten erlebte, die Machno, Petilyra u. a. Benditen an der Bevölkerung verüben, wurde zu einem überzeugten Mitstreiter der Sowietmanschen Lesirch ist der Schuschen stole", "Der Zeit vorar", "un nur einige zu nennen.

Das patriotische Gefühl zur Sowjetheima bewegt den Dichter immer häufiger zu größeren, Werken. In

skoje", "Der Zeit voran", um nur einige zu nennen.

Das patriotische Gefühl zur Sowjelheimat bewegt
den Dichter immer hävfiger zu größeren Werken. In
den letzten Jahren sind die Gedichtzyklen "Nowosibirsk", "Lyrische Blätter", "Ein tosendes Leben
schlug mächtige Wogen" u. a. m. enistanden, die zu
den Bestleistungen in der sowjeldeutschen Nachkriegsliteratur zählen. Wir hoffen, daß uns der JubiJar noch mit vlelen neuen Werken erfreuen wird.
Glück und Wohlergehen, geehrter Freund!

Woldemar HERDT

- Neue Verse und Übersetzungen von Herbert Henke

Zum alten Eisen

mit heißen Todeskraten.
Ich hörte Schreie aus versengtem Mund,
im Wirbel wurde alles fortgerissen.
Gebäude stürzten
krachend in den Grund,
und Menschen kämpften mit dem Feind
verbisse

Ein Traum nur war's.
Der Helmathimmel bleut,
und frohe Winde ellen in die Weite.
In grünen Wipfeln säuselt es vertraut,
und friedlich-rege pocht die Straßenbreite.

Springbrunnen spiegeln sich im Sonnenschein, in aller Ruh die Bergkolosse stehen, mit Gletschereis beleden und Gestein und senden kühle Bäche aus den Höhen...

Gemach, ihr Herren! Mäßigf euch zur Zeif! Lern! die Neutronen anderswo verwenden und hütet euch vor einem Waffenstreit, er könnte übe! für euch selber enden...

Die Völker tuen ihren Willen kund: Genug der Witwen, unglücklichen Walsen: Nicht Feindschaft —

ndschaft braucht das Erdenrund

Das Fehdeschwert gehört zum alten Eisen!

Verwurzelt

Mich frågt der Bus von einer langen Reise, lebendig zieht mir alles durch den Sinn... Mein Blick vollführt begierig weite Kreise, ich fühle, wie ich hier verwurzelt bin.

Wer träumt nicht...

Wer träumt nicht von der Jugendzeit? Blieb alles nah, was längst vergangen: Ich sehe klar ein blaues Kleid und marmorweiße Mädchenwangen...

Wer kann ergründen, was es war, was mich stets frieb in ihre Nähe? Vielleicht ihr Blick, vielleicht ihr Haar, das ich noch immer deutlich sehe?

Es sang im Lenz die Nachtigall, wir sahn der Wolken leichtes Schweben. Wo wir auch weilten, überall war Lebensfreude uns gegeben.

Im Herzen brannte Liebesglut, die Liebe lieh uns gleichsam Schwingen In jeder Fiber pochte Mut zu ungewöhnlichem Vollbringen.

Der Krieg brach ein — der Bösewicht, und Städte sanken jäh in Trümmer... Wo kamst du hin? Ich weiß es nicht...

Herbst

Rescheind Tailen Blätter, Blätter auf verlassine Stege nieder, und ein graues Nebelwetter zieht mir fröstelnd durch die Glieder...

Wolken ziehen, Winde Jagen, Blätter fallen von den Bäumen — Boten naher Wintertage drängen sich in meine Träume...

Der Schatten

Ein brutaler \$108, und sie lag am Boden ohne Regung. Im Gerichtssaal. Mit gesenktem Haupt ließ dur Hauchler seine \$1imme beben: "Jetzt wird alles anders. Freunde, glaubt; jetzt beginnt für mich ein neues Leben..."

jetzt beginnt für mich ein neuss Leben..."
Seine Worte aber waren Hohn,
schamlos spottete er aller Milde.
Nichts galt ihm die Gettin, nichts der Sohn,
er gebärdete sich immer wilder.
nur nach Eusel suchte er mit Elfer,
Mülliggang ergriff hin immer mehr,
und am Ende war er nur noch Säuler...
Bald fand sich ein Zweiter und ein Driffer,
heimlich brauten sie ihr Unterfangen:
Nachts entlud sich krachend ein Gewitter,
als sie in die Legerräume drangen...

als sie in die Lagersüme drangen...
Deiner Mutter Herz war rein und groß,
lange duldete sie ihre Leiden.
Dieser Einbruch wendete ihr Los:
Nun war sie bereit,
sich zu entscheiden.
Den Verbrecher strafte das Gericht,
und sie ling ein neues Leben an;
in die Wöhnung kam ein andrer Mann.
Dieser Vater kannte seine Pflicht.
Trieb mit dir so manchen frohen Scharz,
lenkte deine Schrifte voller Liebe:
Gute Saaten ward er in dein Herz
und daraus erwuchsen edle Triebe...
Durftest neben ihm am Steuer sitzen,
viele Sfrecken auf dem Kipper messen.

Dein Bereter wer er, deine Stütze — Kannst du diesen Vater je vergessen!! Nun kommt jener und mit frecher Zunge lockt er dich, will dir den Kopf verdrehen. Doch die Währheit kennst du nun, mein Junge, und bist groß genug, um klar zu sehen.

Durch die warmen Abendlüffe schweben Fliederdüffe von den Delden nigder. Die mit Laub beschirmten Slämme heben zerten Saft zu allen ihnen Gliedern.
Du hockst auf der Bank in dichten Büschen, genz dem Zauber deines Buch's verfallen. Hörst nicht, wie aus grauen Blätternischen Triller sehnsuchtsvoller Sänger schallen. Aber eine raube Männerstimme reißt dich aus dem Träumen mit Gewalt. Das ist er, und deine Augen glimmen piötzlich vorwurdsvoll und trotzigkalt. Er hebt wie beschwörend seine Hände — Rauptierpranken glaubst du zu erblicken. Nutzlos ist es, Worde zu verschwenden, und enischlossen kehrst du ihm den Rücken "Ich bereue mein vergangnes Leben: Es ist wehr, ich sinde nicht selten. Dir, mein Sohn, gilt nun mein ganzes Streben, alles will ich hundertfach vergelten!"

Doch du siehst die Mutter totenblaß, hörst den Trunkenbold entfesselt keuchen... Diese Bilder werden niemals weichen: In den Augen blitt es auf wie Haß, Gehe, gehel Du hast nichts erreicht! Doch er steht und stammelt noch vergebens, Hach rang er sich endlich, aber weicht je der Schatten des vergangnen Lebens?!

Einen Fremden hat der Sohn empfangen, Fremde bleiben sie bestimmt für immer. Zwischen ihnen türmt sich das Vergangne, eine Umkehr aber gibt es nimmer...

Chamid JERGALIJEW

Ein Land der Brüderlichkeit

Die Völker leben vorläufig verschieden:
An ihrem Wohl zu baun, steht allen frei.
Wer aber Brüderlichkeit liebt und Frieden,
zieht nicht an meinem Steppenland vorbei.
Hier herrscht kein Bal dich an mit
schon lange ist verschwund schae Zolt.
Auch jene "Retter" rühen in der Erdel,
die nur geheucheit über unser Leid,
Wir können jetzt das Unrecht kaum erfassen,
das einst an unsem Lebensnerv genagt,
Frei schlagen jetzt die Herzen aller Rassen,
froh klingen ihre Stimmen in den Tag,
Vielleicht sind wir dem Blut nach auch
verschieden,

IM FOLGENDEN JAHR fuhren wir fort zu bauen und die Wirtschaft zu stärken. Die Ernte brachten wir rechtzeit ein, sie war trotz der Trockenheit in Jenem Jahr relativelen wir erentzeit ein, sie war trotz der Trockenheit in Jenem Jahr relativelen wir erentzeit ein, sie war ein gewöhnliches August besucht Leonid flijtsch. Bressnew unseren Sowchos. In den Jahren 1954 und 1955 hatten wir oft eine einmotorige AN 2 gesehen und wülken, dat mit ihr der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partet Kasachsans. Leonid flijtsch Bressnew unseren Sowchos. In den Jahren 1954 und 1955 hatten wir oft eine einmotorige Kommunistischen Partet Kasachsans. Leonid flijtsch der Menmunistischen Partet Kasachsans. Leonid flijtsch der Menmunistischen Partet Kasachsans. Leonid flijtsch der mit einem August beweich wird die Schlosser von Feld zu Feld fuhren, und ging et Wegensansteure werden, und ein der Wagenkasten war voll von Werkzeug und Ersatzlellen. Das Gereide sänd gleichmäßig, ohr und ein wend die Ahren waren schwach, in die Anschusen einesten bestellten fast allen Brigaden eine Hurkauf, dech niedig und der Ahren waren schwach, in die Anschusen eines der Peider frag der Wegen land uns der Wagenschleit hatte auch unseren Jahren der Wegen beschlutgen die Anschusen eines der Peider frag der Wegen land unseren schwach in die Ahren waren schwach, in die Ahren waren schwach, in die Anschusen eines der Peider frag der Vertreum Brigade war das Getreide besser und beim August 1957, als er schon Sekweider der Wegen land unseren Sowchos, nicht ein der Wegen und in August 1957, als er schon Sekweider der Wegen der Wegen land unseren schwach in die Ahren waren schwach, in die Ahren waren schwach, in die Ahren waren schwach ein werden Brigade war der Wegen der Wegen land in die Ahren w

kreiär des ZK der KPdSU war, dem Sowchos "Tolbuchinski" abstattete.
Zuvor hatte es ungefähr eine Woche lang in Strömen gegos
sen. Die Weben der Weben der

wie wollen im Sie die Ernie einbringen im Sie die Ernie od. Wir haben uns noch nicht endgültig erischieden" antwortete ich "Das Gerreide sicht niedrig, hat sich fast nicht bestockt und ist daher recht spärlich. Die Schwaden werden recht dünn sehn und können zwischen den Stöppeln auf den Boden fallen. Aber auch zum Schwadenfrusch sind wir bereit."

Die Hauprauche, es sicht keine Verluste", sagte er, ging zum Wagen, und wir fuhren wester, hielen an Hirssefelden in der dritten Brigade an. In diesem Jahr war die Hirsen heit schlecht gediehen und bereits mit dem Schwadenmährer gemäht worden. Die Schwaden lagen in gleichmäßigen Reihen auf den Stoppelin Leonid die sich gediehen und bereits mit dem Schwadenmährer gemäht worden. Die Schwaden lagen in gleichmäßigen Reihen auf den Stoppelin Leonid die sich gegen und rickte sie mit den Fingern und sagte: "Mit dieser Fingern und sagte: "Mit dieser Fingern und sagte: "Mit dieser Fingern und sagte: "Mit dieser

diesem trockenen Jahr ist die Hirse weitaus besser gewachsen als die anderen Getreidearten. Sie haben recht getan, Hirse anzubauen, sien Sie in Zukunft noch mehr davon. Ohne Hirse werden wir das Getreideproblem in unserem Land nie losen."

IN DER ZENTRALSEDLUNG besichtigten die Gäste die im Bau befindlichen Häuser und unterbielten sich wieder mit den Neussediern, Ich lud sie zu mir zum Mittagessen ein. Während wir durch die Fel-

ben sind schon in Alma-Ata gewesen, Jetzt sind sie in Moskau."

Auf dem Weg zum Flugzeug
erzählte Leonid Iljlisch einige
iustige Episoden über den Taubenschlag seines Sohnes, AmFlugzeug angekommen. wünschten die Gäste allen Sowchosarbeitern, die sich eingefunden
hatten, Gesundheit und Erfolge
bei Ihrer Abeit, verabschiedeten sich herzlich und flogen nach
Koktschetaw.

Nach zwei Wochen erhielt ich

Damais auf dem Neuland

Tief bewegt lesen wir Leonid Iljitschs Memoiren "Neuland". "Eine Riesenarbeit legte sich mit ihrer gan- Vaucht auf unsere Schultern Wenn ich heute, nach Jahren, Dokumente jener Zeit durchsehe, denke ich: Ashfung einer mächtigen Konkammer im Osten des Jahren, Dokumente jener Zeit durchsehe, denke ich: Landes, unermödlich und selbstauloolernd, wie ein Wie war es uns nur gelungen, so viel zu leisten und überall mitzukommen", schreibl L. I. Breishnew in seinen Reiner und dem Buch "Korn und Menschen" lesen, dessen Aufor, ene Erinerungen. Ja, die Neulandarschließer, diese Helden der Fünfziger Jahre, haben für die Verwirklichung der von der Parlei gestellten Aufgaben heroisch. Beschieden der Fünfziger Jahren erschienen. Wir bringen zu dem Buch ist vor einigen Jahren erschienen. Wir bringen einen Auszug daraus.

diese Bucher stehen auch heute in unserer Hausbibliothek.

Am 8. August fand in Aktubinsk eine Beratung statt, an der die leitenden Funktionäre der Gebiete, Rayons und der größten Writschaften aller nörd lichen, westlichen und östlichen. Auf dieser Beratung, sprach Leonid Iljitsch. Er schätzte die Arbeit der Partelorganisationer der Neulandgebiete ein und hob die Bedeutung derselben hervor. Ohne das 1956 geerntels Neulandgetreide, sagte er, wären wir wieder in die schlechtesten Zeiten zurückversetzt worden, die unser Volk je durchgemacht hat.

Ich kann mich gut an die ernsten Worte erinnern, die davon

zeugten, daß die Situation bet der Versorgung des sowjeuschen Volkes mit Lebensmitteln sach auf der Versorgung des sowjeuschen Volkes mit Lebensmitteln strahing war Leonid Illigte der Versorgung des sowjeuschen Volkes mit Lebensmitteln strahing war Leonid Illigte der Versorgung der Sewigen der Regierung der Republik habt im Geschieden der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der der Versorgung der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der Sevolgebert der Ukraine einen schlechten Som der Sevolgebert der Versorgung der Sevolg

Verse am Wochenende



"Bin grenzenlos glücklich"

Autorität der Eltern

Recht hat der Vettr Hannjörg

Glückwunsch

Morgen - Tag der Raketentruppen und der Artillerie





Flamingos vermehren sich

Die uns nicht gut gesinnt, und die uns hassen, die schrein voll Wut von "Moskaus roter Hand", wenn irgendwo der unterdrückten Massen ppontaner, kühner Freiheitskampt entbrannt.

Die "Hand

Moskaus"

wenn vielerorts in den Entwicklungsstaaten man Staudämme und Lehranstalten baut, und wenn Hanoi, von Peking schnöd' verra trotz allem tapier in die Zukunit schaut;

Redi RIFF

Ein

junges

Mit Zuversicht



Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Pjotr DERASHINSKI

Neue Bücher

,Mein Kasachstan"

«Мой КАЗАХСТАН», Издатель-



Wie ich Schuster war



Redaktionskollegium Herausgeber "Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift: 473027 Қазахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-99, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst — 2-65-15, Sekretariat — 2-78-50, Ableilungen: Propaganda Parteipolilische Massenarbeit — 2-76-56, Wirtschaft — 2-18-27, Sommunitatione Erzlehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-17-02, Bucktartung — 2-79-84, Ferr ul — 72.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

УН 00193 Заказ 9946